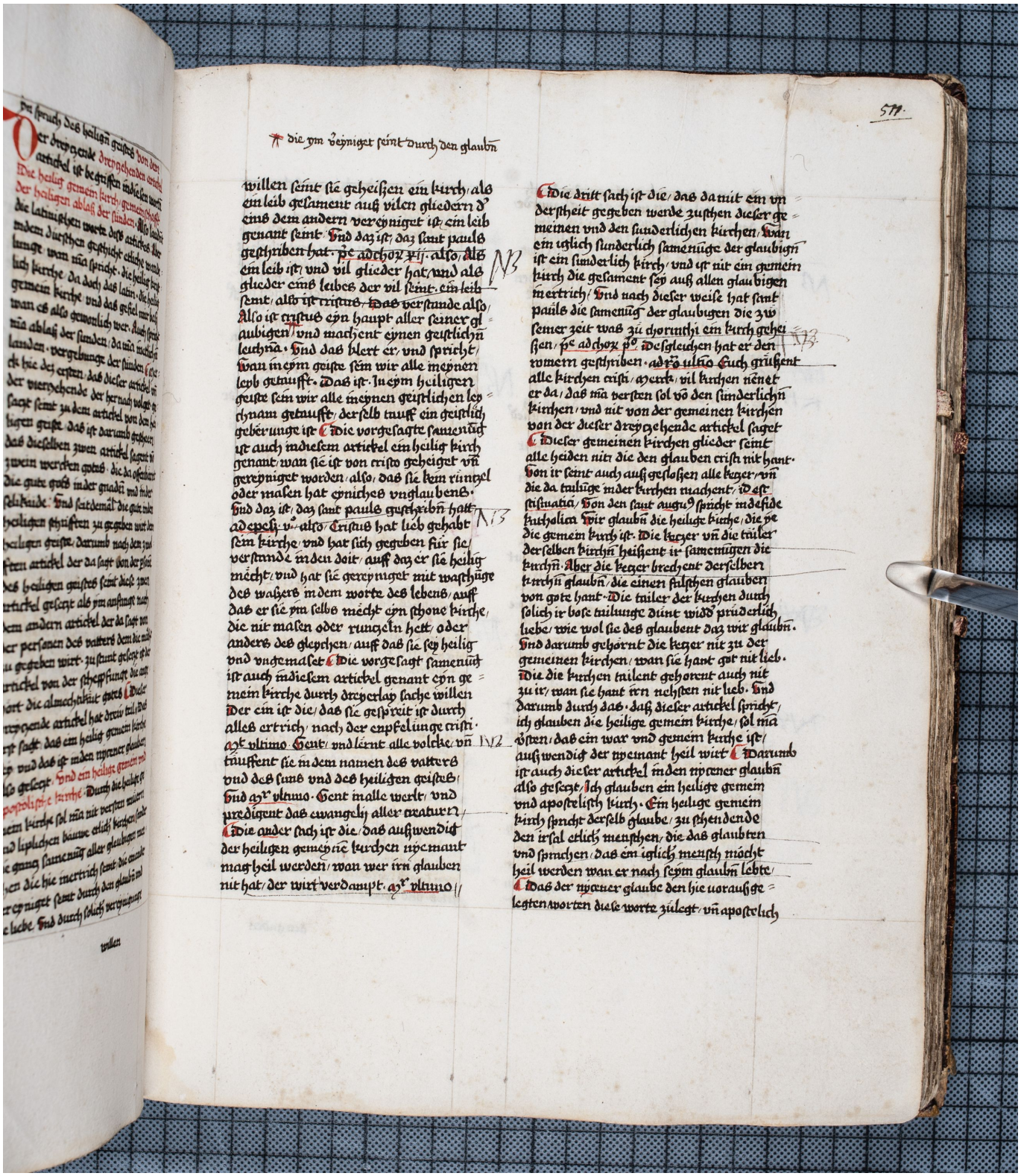
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



511.

die ym vereyniget seint durch den glaubn

willen seint sie geheissen ein kirch als
ein leib gesament auß vilen gliedern d'
eins dem andern vereyniget ist ein leib
genant seint. Und daz ist daz sant pauls
gestriben hat. pe adchor xij. also als
ein leib ist vnd vil glieder hat vnd als
glieder eins leibes der vil seint. ein leib
seint alsd ist cristus. Das verstunde also
Also ist cristus eyn haupt aller seiner gl
aubigen vnd machent eynen geistlichn
leuchtn. Und das klert er vnd spricht
Wan in eym geiste sein wir alle meynen
leyb getauft. Das ist. In eym heiligen
geiste sein wir alle meynen geistlichen ley
nam getauft. derselb tauff ein geistlich
geberunge ist. Die vorgesagte samenüt
ist auch in diesem artickel ein heilig kirch
genant wan sie ist von cristo geheiget vn
gereyniget worden also das sie kein runzel
oder malen hat eynicheß vnglaubens.
Und daz ist daz sant pauls gestribn hatt
ad epes. v. also Cristus hat lieb gehabt
sein kirche vnd hat sich gegeben für sie
verstunde in den dait auff daz er sie heilig
mecht vnd hat sie gereyniget mit wasthüge
des wassers in dem worte des lebens auff
das er sie ym selbs mecht eyn schone kirche
die nit malen oder runzeln hett oder
anders des gleychen auff das sie sey heilig
vnd vngemaset. Die vorgesagt samenüt
ist auch in diesem artickel genant eyn ge
mein kirche durch dreyerlay sache willen
Der ein ist die das sie gespreit ist durch
alles ertrich nach der enpfelunge cristi.
ayt vltimo. Gent vnd lernt alle volcke vn
trauffent sie in dem namen des vaters
vnd des suns vnd des heiligen geistes
Und ayr vltimo. Gent in alle welt vnd
predigent das ewangeli aller creaturn.
Die ander sach ist die das außwendig
der heiligen gemeyne kirchen nyemant
mag heil werden wan wer irn glauben
nit hat der wirt verdampt. ayr vltimo

Die drit sach ist die das da mit ein vn
dersheit gegeben werde zusthen dieser ge
meinen vnd den sunderlichen kirchen. Wan
ein iglich sunderlich samenüge der glaubign
ist ein sunderlich kirch vnd ist nit ein gemein
kirch die gesament sey auß allen glaubigen
mertrich. Und nach dieser weise hat sant
pauls die samenüg der glaubigen die zw
seiner zeit was zu chorinthi ein kirch gehe
ssen. pe adchor po. Desgleichen hat er den
romern gestriben. adro ultmo. Euch grüssent
alle kirchen cristi. ayerk. vil kirchen nennt
er da. das man versten sol vo den sunderlichn
kirchen. vnd nit von der gemeinen kirchen
von der dieser dreyzehende artickel saget
Dieser gemeinen kirchen glieder seint
alle heiden nit die den glauben cristi nit hant.
Von ir seint auch auß geslossen alle keger. vn
die da tailüge in der kirchen machent. id est
scismatia. Von den sant augu. spricht in de fide
catholica. Wir glaubn die heilige kirche. die pe
die gemein kirch ist. Die keger vn die tailer
derselben kirchn heissent ir samenügen die
kirchn. Aber die keger brechent derselben
kirchn glaubn. die einen falschen glauben
von gote hant. Die tailer der kirchen durch
solich ir boße tailunge dünt widd' prüderlich
liebe. wie wol sie des glaubent daz wir glaubn.
Und darumb gehörnt die keger nit zu der
gemeinen kirchen. wan sie hant got nit lieb.
Die die kirchen tailent gehorent auch nit
zu ir. wan sie hant irn nehsten nit lieb. Und
darumb durch das daß dieser artickel spricht.
ich glauben die heilige gemein kirche. sol man
osten. das ein war vnd gemein kirche ist.
außwendig der nyemant heil wirt. Darumb
ist auch dieser artickel in den nyeuner glaubn
also gesetzt. Ich glauben ein heilige gemein
vnd apostelisch kirch. Ein heilige gemein
kirch spricht derselb glaube. zu schendende
den irsal etlich menschen. die das glaubten
vnd sprachen. das ein iglich mensch mocht
heil werden wan er nach seym glaubn lebte.
Das der nyeuner glaube den hie uorausge
legten worten diese worte zülegt. vn apostelich

Der spruch des heilign geistes von dem
der dreyzehende dreyzehenden artickel
artickel ist begriffen in diesem wort
der heiligen gemeyn kirch gemeyn kirch
der heiligen ablaß der sünden. Also lautet
die latinischen worte dis artickels. Aber
anden dutschen geschicht etliche wandel
lunge. wan man spricht. die heilige gemey
lich kirche. da doch das latin. die heilige
gemein kirche vnd das geziel mer lat
wan es also gewonlich wer. Auch spricht
man ablaß der sunden. da man mechtig
landen. vergebunge der sünden. Es ist
ch hie dey ersten. das dieser artickel vn
der vierzehende der hernach volgt ge
sagt seint zu dem artickel von dem pe
ligen geiste. das ist darumb geschehen
das dieselben zwen artickel saget vn
zwein werken gotes. die da geschehent
die gute gots in der gnadn vnd in der
selikeit. Und sint demal die gute in
heiligen christen zu gegeben wirt von
heiligen geiste. darumb nach dem zwe
sten artickel der da sagt von der gnad
des heiligen geistes seint diese zwen
artickel gesetzt als ym anfange nach
dem andern artickel der da sagt von
der persanen des vaters dem die mach
zu gegeben wirt. zu stunt gesetzt ist der
artickel von der schepfunge die ange
hört die almechtikeit gotes. Dieser
dreyzehende artickel hat drey teil. Das
erst sagt. das ein heilig gemein kirche
sey vnd das ist in den nyeuner glauben
also gesetzt. Und ein heilige gemein vnd
apostelische kirche. Durch die heilige ge
mein kirche sol man nit versten meinen
ad lipplichen bauwe etlich kirchen sonder
die gantz samenüg aller glaubigen mer
den die hie mertrich seint. die emsche
reyniget seint durch den glaubn vnd
die liebe. Und durch solich vereynigung

willen